



WIE HALTE ICH EINE HENNE VOM BRÜTEN AB?

Manch einer wird sich nun fragen: „Warum sollte man überhaupt eine Henne vom Brüten abhalten? Das ist doch ein ganz natürlicher Vorgang?“

Wir sprechen uns deutlich gegen das unüberlegte Vermehren jeglicher Tiere aus!

Wer es zulässt, dass in seinem Tierbestand Nachwuchs schlüpft, sollte wenigstens schon VOR dem Schlupf der Küken eine Lösung für ALLE eventuell schlüpfende Hähne parat haben! Erfahrungsgemäß sind MINDESTENS 50% der Küken männlich, im schlechtesten Fall muss man aber mit 100% rechnen!



Es erreichen uns fast TÄGLICH Hilfsgesuche für Hähne, für die es keine Lebensplätze gibt und wir können leider längst nicht allen dieser Tiere helfen. Der Großteil der Hähne wird dann leider doch geschlachtet.

Das Leid dieser Tiere ist vermeidbar!

Kein Tier muss noch "produziert" werden, solange die Welt, die Massentiere, die Tierheime und Notunterkünfte überfüllt sind von heimatlosen Tieren ohne Lebensplatz.

Wer Hühner haben möchte, kann diese aus unseren Rettungen oder aus Tierheimen übernehmen!

Rettet das Huhn e.V.

Vermittlung „ausgedienter“ Legehennen



Auch die Aussage, dass selbst groß gezogene Küken später einmal so zahme, zutrauliche Hennen werden, ist kein Argument: Die von uns geretteten Hennen werden in kurzer Zeit ausgesprochen handzahn und suchen den Kontakt zum Menschen!

Daher unsere dringende Bitte: Lasst Eure Hühner nicht brüten!
Tipps, wie ihr mit einer brutwilligen Henne (= Glucke) umgeht, erfahrt ihr jetzt!

Man kann Hennen "entglucken":

Dazu gibt es viele Märchen und alte und überholte Rituale, die dem Tierschutzgesetz widersprechen.

Wir beschreiben im Folgenden, wie man bei einer Glucke so sanft wie möglich das Brüten beenden kann:

In leichten Fällen geben Glucken irgendwann von selbst das Brüten auf, wenn sie keine Eier zum Brüten haben. Daher solltet Ihr zunächst täglich die Eier direkt aus dem Nest nehmen und die Glucke mehrmals am Tag hinaussetzen, damit sie frisst, trinkt und Kot absetzen kann. Günstig ist es, dabei besonders schmackhaftes Beifutter anzubieten, über das sich die anderen Hühner gierig hermachen. Das regt die Glucke eventuell an, mitzufressen.

Besonders das Trinken ist wichtig, da manche Hennen einen so ausgeprägten Bruttrieb haben, dass sie das Nest kaum verlassen und sogar verdursten könnten.

Wenn nach 2-3 Wochen keine Änderung eintritt, oder wenn Eure Glucke während des Hinaussetzens überhaupt nicht frisst oder trinkt, geht ihr am besten so vor:

- Stellt einen umgedrehten Kleintierkäfig an einen kühlen, hellen Ort in die Nähe der anderen Hühner (Gitter unten, Plastikunterteil oben)
- Stellt den Käfig auf vier Backsteine oder ähnliches, so dass er sicher steht, unter dem Gitter aber immer frische Luft zirkuliert.
- In diesen Käfig setzt Ihr nun die Glucke. Sie steht bzw. sitzt also auf dem Gitter und hat immer kühle Luft unter ihrem Bauch. Das ist wichtig, um die Hormonumstellung zu bewirken.
- Gebt der Hennen keine Einstreu oder irgendetwas, woraus sie ein Nest bauen könnte, in den Käfig.
- Natürlich muss die Henne immer mit Futter und Wasser versorgt sein. Gern auch interessantes Beifutter anbieten.

Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt - aber die ganze Welt verändert sich für dieses Tier. **Rettet das Huhn e.V.**

Rettet das Huhn e.V.

Vermittlung „ausgedienter“ Legehennen



Auf folgendem Foto ist eine Seidenhenne zu sehen, die in einem umgedrehten Kleintierkäfig „entgluckt“ wird.



Der Käfig wird etwas erhöht aufgestellt, damit von unten Luft an den Gluckenbauch gelangt. Die Glucke wird sehr bald merken, dass ihre neue Umgebung nicht für eine Brutstätte geeignet ist und das Brüten aufgeben.

Hintergrund:

Das Brutverhalten ist hormongesteuert und wird wesentlich durch die dunkle, warme Umgebung in einem Nest aufrechterhalten. Es ist also wichtig, ein kühles Klima um den Gluckenbauch und Helligkeit um die Henne herum zu schaffen. Nach einigen Tagen sollte so die Hormonumstellung gelungen sein. Die Henne „vergisst“ quasi ihren Kinderwunsch und schaltet wieder in den Normalmodus.

Rettet das Huhn e.V.

Vermittlung „ausgedienter“ Legehennen



Man sollte das Tier also bei aller Liebe nicht vermenschlichen und glauben, sie würde nun lange trauern, weil ihr Wunsch nach Nachwuchs unerfüllt blieb. Das ist ein Irrtum. Sie fügt sich nach der Hormonumstellung wieder an ihren gewohnten Platz in der Gruppe ein und läuft glücklich umher wie zuvor.

Bemerkungen:

Natürlich ist es für die Glucke nicht besonders angenehm, entglückt zu werden. Einige Hühnerhalter lehnen dieses Vorgehen ab.

Wir als Tierschützer wägen ab und bewerten die Methode des „sanften Entglückens“ als sinnvolle Maßnahme, um Tierleid zu vermeiden.

Die Henne, die entglückt wird, verbringt nur wenige Tage in dieser für sie unbequemen Umgebung.

Ein Umsonst-Brüten ohne Schlupferfolg dauert viel länger und belastet das Tier körperlich sehr.

Eier ausbrüten lassen ist für uns -wie anfangs erwähnt- keine Alternative, da es für viele ungewollte Hähne den Tod bedeutet.

Wenn man das Glucken-Problem umgehen will, sollte man darauf achten, wenig brutfreudige Rassen zu halten.

Rettet das Huhn e.V. * Stand: März 2017

Dieses Dokument hat keinen Anspruch auf Richtigkeit & Vollständigkeit.

Wir bedanken uns bei Corinna Schlünzen für die Verwendung des Fotos.